

Medienmitteilung

Bern, 15. Februar 2017

Initiative «Für Ernährungssouveränität»: sgv lehnt Landwirtschafts- Protektionismus ab

Der Bundesrat lehnt die Initiative „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“ ab. Der Schweizerische Gewerbeverband begrüsst diesen Entscheid gegen noch mehr Protektionismus in der heute bereits sehr stark subventionierten Landwirtschaft. Die Initianten überspannen mit ihren wirtschaftsfeindlichen Forderungen den Bogen.

Die Initianten wollen erreichen, dass die heute schon stark subventionierte Landwirtschaft noch mehr staatlichen Schutz und Staatsgelder erhalten soll. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv lehnt noch mehr Protektionismus für die Landwirtschaft ab. Die Landwirtschaft muss sich vielmehr auf Wettbewerb einstellen, anstatt sich immer stärker vom Staat abhängig zu machen.

Um die von der Initiative verlangten staatlichen Interventionen umsetzen zu können, würden die Kosten für die Konsumenten steigen. Zudem ist sie nicht mit den internationalen Verpflichtungen der Schweiz kompatibel. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv unterstützt eine dynamische und wettbewerbsfähige Landwirtschaft. Diese ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Die Initiative „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“ erreicht mit ihrer auf staatliche Subventionen ausgerichteten Zielsetzung genau das Gegenteil.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Hélène Noirjean, Ressortleiterin, Mobile 079 394 80 87

Die Nummer 1: Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.